A6 GRÜNE Politik für Suchtkranke

Gremium:	Programmkomission
Beschlussdatum:	24.05.2018
Tagesordnungspunkt:	2.2. Kapitel des Wahlprogramms

Der Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und illegale Drogen können wir nur begegnen, indem wir die Aufklärung stärken, Maßnahmen unterstützen um riskanten Konsum zu reduzieren und medizinische wie therapeutische Hilfe leisten, statt Suchtkranke zu stigmatisieren.

Wir fordern

- Mehr Aufklärung der Bevölkerung über die Problematik von Suchterkrankungen und Prävention durch geeignete Workshops und Beratung an allen Schulen
- Einen bedarfsgerechten Ausbau der Suchtberatungsstellen und ambulanten Hilfen in Mittelfranken, mit zielgruppenspezifische Beratung und Hilfen für Suchtkranke, z.B. im Alter, für Migrant*innen und Flüchtlinge, Obdachlose, werdende Mütter, sowie den Angehörigen von Suchtkranken, insbesondere den Kindern suchtkranker Eltern.
- Die Einbeziehung der Suchthilfe in das bestehende Krisendienstsystem
- Tagesstrukturierende Kontakt- und Begegnungsstätten für Suchtkranke sowie einen Ausbau der Substitutionsangebote und Stärkung der Psychosozialen Substitutionsbegleitung
- Drogenkonsumräume für Konsument*innen illegaler Drogen. In Mittelfranken sehen wir dies aufgrund der bekannten Problematik für die Stadt Nürnberg dringend geboten.